

Von: Oliver Hinrichs [oliver.hinrichs@wtnet.de]
Gesendet: Samstag, 27. Januar 2007 13:11
An: oliver.hinrichs@hinrichs-kempcke.de
Betreff: E-Mail schreiben an: Die 7 Todsünden bei der Rente - Bild.T-Online.de.htm



Die 7 Todsünden bei der Rente

BILD erklärt, was die Politik falsch gemacht hat

VON PAUL C. MARTIN

Rentenbeiträge zahlen? Aha, denkt fast jeder, das Geld geht in einen Topf. Da steht mein Name drauf. Und wenn ich alt bin, kriege ich alles zurück. Obendrein noch schön verzinst.

Von wegen! Vor genau 50 Jahren begann die Kette der Todsünden bei der Rente:



Konrad Adenauer, legendärer erster Bundeskanzler (1949–63), ließ ab 1957 die Renten für die Alten von den Jungen bezahlen – ein folgenschwerer Fehler!

Archiv

Schock-Tabelle

So viel Geld verlieren Rentner

2 Jahre länger arbeiten!

Riesen-Wut auf die Rente mit 67

Rente erst ab 67

Für Politiker und Beamte gilt das nicht

Gesetzliche reicht nicht

7 bittere Wahrheiten über unsere Rente

Renten-Schock

Wann gibt's wieder mehr Geld für Senioren?

1. Todsünde

Die Rentenversicherung ist gar kein Spartopf. Der Bonner Professor Wilfrid Schreiber redete Kanzler Konrad Adenauer (CDU) einen „Generationenvertrag“ ein: Was die Jüngeren an Beiträgen zahlen (damals 14 Prozent!), sollen die Senioren sofort kassieren. Die Altersversorgung ist deshalb seit 1957 ein „Durchlaufposten“. Adenauer erhöhte gleichzeitig die Renten um 70 Prozent! Folge: Die Senioren jubelten, die Jungen freuten sich auf höheres Ruhegeld. Die Union holt bei der Wahl 1957 die absolute Mehrheit.

2. Todsünde

Zu lange zu hohe Renten. Die Altersbezüge stiegen jahrzehntelang wie die Bruttolöhne – und damit zu stark. Folge: Die Renten müssen bis heute mit immer höheren Beiträgen finanziert werden (seit 1. Januar: 19,9 Prozent!).

3. Todsünde

Wer künftige Beitragszahler in die Welt setzt, wird nicht belohnt. Eltern mit Kindern erhalten keinen Rentenbonus.

Aktuell



**Renten-Wut
Politiker verkaufen
uns immer noch
für dumm!**

**Renten-Wut
So haben die Politiker versagt**

Versicherungs-Check



Adenauer lachte: „Kinder kriegen die Leute immer.“ Aber das war mit der Pille ab 1961 vorbei. Folge: Weniger Kinder, weniger Beitragszahler.

4. Todsünde

Auch Besserverdiener wurden 1968 in die Versicherung gezwungen. Folge: Sie haben heute die höchsten Renten (über 2000 Euro/Monat), und belasten die Rentenkasse am stärksten.



Großer Vergleich:
Kfz-, Haftpflicht-,
Krankenversicherung..

5. Todsünde

Altersteilzeit, Vorruhestand. SPD-Kanzler Willy Brandt führt 1972 die „flexible Altergrenze“ ein. Folge: Millionen konnten als „Vorruheständler“ schon ab 55 in Teilzeitarbeit gehen, fielen als volle Beitragszahler aus. Außerdem: Die

jährlichen Rentenerhöhungen wurden wegen der Bundestagswahl 1972 um sechs Monate vorgezogen. Folge: Die Notreserve der Versicherung schmilzt, pendelt 30 Jahre später nur noch um Null.

6. Todsünde

Das Umlagesystem wird nach 1990 auf die neuen Länder übertragen. Fast vier Millionen Ostrentner beziehen ihr Altersgeld seitdem aus der Rentenkasse, belasten sie zusätzlich. Richtig wäre eine Finanzierung mit Steuergeldern gewesen. Folge: Das Loch in der Kasse wurde noch größer!

7. Todsünde

Die Politiker haben die Überalterung zu spät berücksichtigt. Erst in den 1990ern kapierten sie: Immer weniger Beschäftigte müssen immer mehr Rentner bezahlen. 1997 führt Kanzler Kohl (CDU) einen „Demografiefaktor“ ein (berücksichtigt die immer älter werdende Bevölkerung). Doch Kanzler Schröder (SPD) schafft das 1998 wieder ab – ein schwerer Fehler!

Heute dämpft ein „Nachhaltigkeitsfaktor“ künftige Nettorenten. Folge: Langfristig soll allein dadurch das Rentenniveau um ca. 14 Prozent sinken.

Opfer der 7 Todsünden also: die Alten UND die Jungen!

Mehr zum Thema



Unser Sozialsystem
Schock-Tabelle:
Wer jünger als
45 ist, zahlt drauf

FOTO:

Ullstein, DPA, dpa, Superbild, Valery Kloubert

2

© 2007 Bild.T

Kontakt | Über Bild.T-Online | Werben bei Bild.T-Online | Samstags-Beilage | Jobs | Presse | Sport-Forum | Chat | Shoppi
Erotik1.de

Ein Herz für Kinder | Online-Angebote von Axel Springer | Nutzungsbedingungen | Datenschutz | Impressum | Sitemap
Copyright 2007 Bild.T-Online - Aktuelle Nachrichten aus den Bereichen News, Leute, Sport, Auto, Spiele und mehr